

Nicht am gleichen Ort und doch versammelt

Unmittelbar nach Tod und Auferstehung Jesu Christi haben seine Jünger sich immer wieder am Sonntag versammelt zur Feier des Gedächtnisses von Tod und Auferstehung. Die gemeinsame Versammlung am Sonntag zur Feier der Eucharistie ist Kern unseres Christsein.

Aufgrund der derzeitigen Bedrohung durch das Virus und der notwendigen Schutzmaßnahmen können wir uns als Christen nicht zum Gottesdienst versammeln. Das schmerzt uns.

Aber wir müssen unsere Gemeinschaft im Gebet nicht aufgeben in dieser Zeit. Wir können auch weiterhin zusammen Gottesdienste feiern. Es gibt viele Möglichkeiten, die Eucharistie über die verschiedenen Medien (Fernsehen, Rundfunk, Internet, Telefon) mitzufeiern. Die zahlreichen uns zur Verfügung stehenden Medien bieten die Brücke, trotz räumlicher Distanz, als Gemeinschaft zusammen zu bleiben und in den aktuellen Anliegen zu beten. Hinweise zu Gottesdienst-

übertragungen finden Sie auf der Internetseite des Bistums Trier: <https://www.bistum-trier.de/glaub-spiritualitaet/gottesdienst/medial-mitfeiern>.

Auf der Internetseite des Bistums Trier finden Sie auch viele Hilfen zum persönlichen Gebet aus den Pfarren unseres Bistums.

Geistige Kommunion

In seinem Leib und seinem Blut kann Jesus Christus bei der Feier der Eucharistie auf zwei Weisen empfangen werden. Die uns sehr vertraute Weise, ist der reale Empfang seines Leibes und Blutes in den Gestalten von Brot und Wein. Daneben kennen wir die „Geistige Kommunion“. Das bedeutet: Ich lasse Jesus Christus in mich ein, in mein Herz, in meinen Geist, in mein Leben. Ich nehme seine Gegenwart bewusst wahr und nehme ihn auf in mich, in meine ganze Existenz. Feiern wir die Eucharistie über die Medien mit, ist das



Um Christus versammeln wir uns. Christusfigur, München. Foto: KNA

lob: GL 6, 4 – GL 6, 5 – GL 5, 5 – GL 8, 2 – GL 9, 5. Hilfreich zur „Geistigen Kommunion“ sind auch längere Abschnitte aus den Andachten im Gotteslob: GL 675, 5 – GL 675, 6.

die einzig mögliche Form der Kommunion. Bei einigen Gottesdienstübertragungen wird dazu während der Kommunionsausteilung als Hilfe eine Meditation gesprochen.

Sie können dazu selbst ein Gebet sprechen, sich bewusst auf Jesus Christus einladen, der uns nahe ist. Es könnte ein Gebet sein, das Sie im Laufe Ihres Lebens gelernt haben, etwa in der Vorbereitung auf die Erstkommunion oder eines der Gebete aus dem Gottes-

Gottesdienst für Menschen, die in einem Haushalt zusammenleben

Vorbereitung

Raum für die Feier wählen: Wo sind wir ungestört? Wo finden alle Platz? Wo ist die Atmosphäre festlich für diesen Tag?

Alles vorbereiten, was nötig erscheint:

Tisch mit Decke – Kerze – Kreuz oder Christusbild.

Bibel (evtl. Kinderbibel), um daraus das Evangelium zu lesen: Johannes 11, 1–45 oder „Paulinus“ S. 6 (Achtung: Dort Kurzversion des Evangeliumstextes).

Gotteslob, wenn die Lieder gesungen (oder gesprochen) werden.

Vor der Feier absprechen, wer welche Texte zum Sprechen übernimmt.

Wenn alle versammelt sind: Kerze anzünden!

Lied

Gotteslob 460 (Wer leben will) oder 774 (Heb Dein Aug) oder 433, 2 (Schweige und höre)

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Sonntag für Sonntag versammeln sich auf der ganzen Welt Christinnen und Christen zur Feier

von Gottesdiensten. An diesem Sonntag können wir nicht zusammen mit anderen Menschen Gottesdienst in der Kirche feiern. Deshalb feiern wir heute den Gottesdienst hier zusammen. Auch jetzt wissen wir: Gott ist bei uns. In ihm sind wir verbunden mit allen Christinnen und Christen auf der Welt.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast uns versprochen, immer bei uns zu sein. – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist bei uns im Wort der Heiligen Schrift. – Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, dein Kreuz schenkt uns Hoffnung auf Leben. – Herr, erbarme dich.

Gebet

Lasset uns beten. – Stille –

Herr, unser Gott, dein Sohn hat sich aus Liebe zur Welt dem Tod überliefert. Lass uns in seiner Liebe bleiben. Und mit deiner Gnade aus ihr leben. Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn. – Amen. (Messbuch Tagesgebet zum 5. Fastensonntag) oder

Herr, unser Gott, wir sind zusammen, um auf dein Wort zu hören. Vieles beschäftigt uns in die-

sen Tagen. Wir sind in Sorge um die Folgen der Ausbreitung des Virus. Wir sehen die Not vieler Menschen auf der Welt. Wir bitten dich: Lass alle Menschen spüren, dass du bei uns bist und für uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. – Amen.

Ruf vor dem Evangelium:

Gotteslob 560, 1 oder 433, 2

Verkündigung des Wortes Gottes

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Das Evangelium wird vorgelesen: Johannes 11, 1–45 aus der Bibel. Nach dem Evangelium: kurze Stille.

Auslegung des Evangeliums

Es können die Gedanken zum Evangelium vorgelesen werden „Paulinus“ S. 6 (Achtung: Dort Kurzversion des Evangeliumstextes).

Oder: Jede Person nennt einen Satz aus dem gehörten Evangelium, der sie besonders beschäftigt. Oder: Ein Schriftgespräch führen. Hinweise dazu im Gotteslob 1, 4.

Anschließend kann gesungen werden: Gotteslob 365 (Schweige und höre).

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Gemeinsam sprechen (Gotteslob 3, 4)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel, er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

Es können diese Fürbitten gesprochen oder eigene Fürbitten ergänzt oder freie Fürbitten gesprochen werden.

Zu Gott, der bei uns ist, beten wir:

– Für die Menschen, die vom Coronavirus betroffen sind. Wir denken an jene, die bereits er-

krankt sind. Wir denken an jene, die sich in den medizinischen Berufen, um die sie sorgen. Wir denken an die Verantwortlichen in den Regierungen, die in diesen Tagen vor großen Herausforderungen stehen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. – Stille – Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für die Menschen, die sich um ihre Existenz Sorgen machen. Wir denken an die Beschäftigten in Geschäften und Betrieben, die bereits geschlossen sind. Wir denken an Arbeitgeber, die um den Fortbestand ihrer Betriebe fürchten. – Stille – Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für die Menschen, die auf der Flucht aus der Heimat sind und nun vielen Gefahren ausgesetzt sind. Wir denken besonders an die Menschen in den Flüchtlingslagern in der Türkei. – Stille – Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für die Menschen, denen in diesem Jahr die Aktion Misereor gilt. Für alle, die mit ihrem Einsatz ihnen zur Seite stehen. – Stille – Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöhe uns.

– Für die Verstorbenen. Wir denken an jene, die an den Folgen der neuen Viruskrankung gestorben sind. Wir denken an die Verstorbenen aus unseren Familien.

en. – Stille – Gott, unser Vater – Wir bitten dich, erhöhe uns.

Abschluss

Fassen wir unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das Jesus uns beten gelehrt hat:

Vater unser ...

... im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Segensbitte

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. – Amen.

Lied

Gotteslob 385, 1+2+4 (Nun saget Dank) oder 773 (Der am Kreuz)

Wichtig: Nun bewusst die Kerze löschen!

Gebetszeit alleine

Vorbereitung

Raum für das Gebet wählen: Wo bin ungestört? Wo ist die Atmosphäre festlich für diesen Tag? Manche haben zuhause eine Gebetscke, einen Herrgottswinkel. Alles vorbereiten, was mir nötig erscheint:

Tisch mit Decke – Kerze – Kreuz oder Christusbild

Bibel, um daraus das Evangelium zu lesen: Johannes 11, 1–45

Gotteslob, wenn die Lieder gesungen (oder gesprochen) werden.

Es kann bei allen Gebeten und Texten hilfreich sein, sie laut zu sprechen.

Zu Beginn der Gebetszeit: Kerze anzünden.

Lied

Gotteslob 460 (Wer leben will) oder 774 (Heb Dein Aug) oder 433, 2 (Schweige und höre)

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Kyrie

Herr Jesus Christus, du hast uns versprochen, immer bei uns zu sein. – Herr, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, du bist bei uns im Wort der Heiligen Schrift. – Christus, erbarme dich.

Herr Jesus Christus, dein Kreuz schenkt uns Hoffnung auf Leben. – Herr, erbarme dich.

Gebet

Guter Gott, ich kann heute nicht in Gemeinschaft den Gottesdienst mitfeiern. Manche Sorgen beschäftigen mich. Manche schönen Erlebnisse der vergangenen Tage freuen mich auch heute noch. In allem, was geschieht, weiß ich, du bist bei mir, du verlässt mich nicht. Dafür danke ich dir und lobe dich durch Christus unseren Herrn. Amen.

Ruf vor dem Evangelium

Gotteslob 560, 1 (Christus Sieger) oder 433, 2 (Schweige und höre)

Lesen des Evangeliums

Johannes 11, 1–45 in der Bibel. Nach dem Evangelium: kurze Stille. Zur Betrachtung können die Ge-

danken zum Evangelium gelesen werden „Paulinus“ S. 6 (Achtung: Dort Kurzversion des Evangeliumstextes) Danach kann ein Lied folgen: Gotteslob 365 (Schweige und höre).

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten

Ich denke an die Menschen, – um die ich mir Sorgen mache. – die mir im Alltag helfen. – deren Not mich beschäftigt. – die schon gestorben sind.

Es können auch die Fürbitten aus dem „Gottesdienst für Menschen, die einem Haushalt zusammenleben“ gebetet werden.

Vater unser ...

... im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Him-

mel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Zum Abschluss kann das Gebet Gotteslob Nr. 17, 4 gesprochen werden.

Lied

Gotteslob 385, 1+2+4 (Nun saget Dank) oder 773 (Der am Kreuz)

Wichtig: Nun bewusst die Kerze löschen!